

# Englisch

## Bildungsziele

Der Englischunterricht zielt auf kommunikative Kompetenz in Wort und Schrift und auf die Begegnung mit exemplarischen Werken angelsächsischer Literatur aus verschiedenen Gattungen und Epochen. Dabei werden verschiedene geographische Gebiete und soziale Schichten berücksichtigt.

In der Arbeit an der Sprache sollen Schülerinnen und Schüler erkennen, wie das Englische dank einer relativ reduzierten Grammatik und einem differenzierten Wortschatz aus germanischen, romanischen, nordischen und keltischen Elementen sich hervorragend dazu eignete, die internationale Sprache von Politik, Verkehr und Kommunikation zu werden.

Die Lektüre exemplarischer literarischer Werke zeigt einerseits, wie das englische Geistesleben in der abendländischen Tradition verankert ist, andererseits aber auch, wie das Englische als politisches Instrument, als Sprache des Kolonialismus und Imperialismus eingesetzt wurde. Der Literaturunterricht soll das Englische mit den anderen europäischen Kultursprachen vernetzen und - in der Lektüre ausereuropäischer Werke - die geistige und linguistische Eigendynamik des angelsächsischen Idioms manifestieren.

Die Auseinandersetzung mit den in der Lektüre behandelten Themen leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung.

Der Englischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in der modernen Kommunikationsgesellschaft zu verständigen.

## Richtziele

### Grundhaltungen

- Sprache sowohl als Kommunikationsmittel wie auch als Ausdrucksmöglichkeit intellektueller, emotionaler und ästhetischer Impulse begreifen
- Die Literatur als Spiegelbild von Kulturgeschichte erleben und das Lesen von literarischen Texten als herausfordernde Begegnung mit der Gegenwart und Vergangenheit wahrnehmen
- Über die Fachgrenzen hinaus neugierig sein, fremde Kultur, Lebens- und Denkformen kennenzulernen

### Grundkenntnisse

- Über einen Grundwortschatz, grundlegende grammatische Strukturen und idiomatische Wendungen aktiv verfügen

- Einen Eindruck der wichtigsten literarischen Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts haben
- Angelsächsische Geistes- und Lebensart kennen

### **Grundfertigkeiten**

- Sich zu einem allgemeinen Thema schriftlich und mündlich adäquat äussern können
- Sich mit den von den Texten gestellten Problemen und Themen geistig und sprachlich auseinandersetzen
- Gesprochenes und geschriebenes Englisch, soweit nicht durch regionale Idiome gefärbt oder fachspezifische Ausdrücke geprägt, verstehen
- Einen Text soziologisch, historisch, geographisch, stilistisch und gattungsmässig einordnen

### **Grobziele**

#### **Unterstufe (1./2. Klasse)**

In den ersten beiden Jahren werden die Grundkenntnisse in Wortschatz und Grammatik anhand eines geeigneten Lehrwerks vermittelt. Im Verein mit den anderen Fremdsprachen sollen die wesentlichen grammatischen Termini erworben werden, die eine sichere Satzanalyse und Vokabularbestimmung erlauben. Am Ende der zweiten Klasse verfügen Schülerinnen und Schüler über den nötigen Grundwortschatz, die Aussprache und die grammatischen Grundstrukturen, um Alltagssituationen sprachlich bewältigen zu können. Sie verstehen und verfassen einfache Texte. Das Englische wird sobald als möglich Unterrichtssprache.

- Einführung in die phonetische Schrift
- Korrekte Aussprache
- Übungen zum Hörverständnis
- Einfache Konversation; Rollenspiele
- Kleinere Texte verfassen
- Einfache Lektüre; Cartoons; Comics; Lieder; Gedichte
- Multimediales Arbeiten

- Arbeiten mit dem Wörterbuch

Am Ende des zweiten Jahres sollen sich die Schülerinnen und Schüler im Alltag sprachlich adäquat und situationsgerecht ausdrücken können. Gleichzeitig werden sie mit angelsächsischer Lebens- und Wesensart vertraut.

#### **Oberstufe (3./4. Klasse)**

Der systematische Aufbau des Wortschatzes und der Erwerb differenzierterer syntaktischer Strukturen erlauben es den Lernenden, sich schriftlich und mündlich adäquat und situationsgerecht auszudrücken und sich zu einfachen Themen verständlich zu äussern. Erste längere Originaltexte können gelesen, verstanden, kommentiert und diskutiert werden. Gleichzeitig werden sie mit angelsächsischer Lebens- und Wesensart vertraut.

- Erweiterung des Wortschatzes
- Verfeinerung der Grammatik
- Erste idiomatische und stilistische Übungen
- Arbeiten mit dem Wörterbuch
- kleinere Vorträge zu alltäglichen Themen
- Einfache Texte verfassen, z.B. Beschreibung, Brief, Inhaltsangabe, Erlebnisaufsatz
- Einfache Originallektüre
- Übungen zum Hörverständnis aufgrund von authentischem Material

### **Oberstufe (5./6. Klasse)**

Die vertiefte Auseinandersetzung mit der Sprache soll die Lernenden zur Lektüre und Interpretation wichtiger Werke der angelsächsischen Literatur (Schwerpunkt 20. Jh.) befähigen. Zusätzlich wird ihre sprachliche Kompetenz so gefördert, dass sie sich zu abstrakteren Themen schriftlich und mündlich differenziert äussern können.

- Selbständig sich ein grösseres Werk erarbeiten, interpretieren und vorstellen
- Schriftliche Gedankenaufsätze und literarische Interpretationen verfassen
- Ausserliterarische Texte verstehen (Popmusik, Zeitungsartikel, Broschüren, Werbung)
- Verschiedene Gattungen kennenlernen
- Grammatik repetieren und vertiefen
- Wortschatz idiomatisch und stilistisch differenzieren
- Lektüre eines Dramas von Shakespeare in Auszügen
- Theater- und Filmbesuche

### **Präferenzkurs**

Die sprachlichen und literarischen Kenntnisse sollen vertieft und erweitert werden. Die grössere Stundendotation ermöglicht themenzentrierten Unterricht (z.B. Gedichte, Science Fiction, Frauenliteratur).

### **Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

- Zeitgeschichte (z.B. die Zwanziger Jahre)
- Geschichtliche Themen
- Literarische Komparatistik
- Gattungsgeschichte
- Naturwissenschaften - Science Fiction
- Vom Buch zum Libretto